



Newsletter

der Brücker Geschichtswerkstatt

www.gw-kb.de



Aus Brück und der „Werkstatt“

Gute Besserung:

Brigitte Bilz geht es nach erfolgreicher Operation wieder besser. Bei einem Besuch überreichte der Vorstand ihr ein Geschenk zur Erinnerung an ihre langjährige Vorstandsarbeit. An dieser Stelle unsere besten Wünsche zur raschen Genesung!

Alte Zanders-Fabrik:

Auf der letztjährigen Hauptversammlung war der Wunsch der Mitglieder nach einer Führung über das ehemalige Zanders-Fabrikgelände auf Platz eins. Leider gibt es keine Möglichkeit, Gruppenführungen anzubieten. Die Stadt Bergisch Gladbach bietet jedoch Führungen an, zu denen sich jeder

Interessierte anmelden muss. Hier ist eine Anmeldung möglich:

[hier Link anklicken!](#)

Telefon-Störung:

Bei der neuen Telefonnummer gab es eine Störung. Jetzt funktioniert sie einwandfrei. **8026 1588**

gp

Inhalt:

S. 1	Anmeldungen für Veranstaltungen Juli/August
S. 1	Aktuelle Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt
S. 2	Reinhard Engert-Preis 2022 vergeben
S.3	Zeitungsartikel würdigt Arbeit von Brigitte Bilz

Termine:

Sa 09.07. 14:00 Uhr
Steinhaus Moitzfeld;
Fahrradexkursion,
Lesungen, Kaffee/Kuchen

Di 12.07. 19:30 Uhr
Arbeitskreis-Sitzung/intern

Di 19.07. 19:30 Uhr
Stammtisch im „Alt Brück“

Sa 06.08. 14:00 Uhr
Papiermuseum Alte Dombach
Führung/Besichtigung

Fr 14.10. 16:00 Uhr
Stadtarchiv Köln
Führung/Besichtigung

Einladung zu Veranstaltungen !!

Lesungen im Steinhaus Moitzfeld und Führung Alte Dombach

In diesem Jahr findet die traditionelle Fahrradexkursion durch den Königsforst unter der Leitung von Fritz Bilz am

Samstag, 9. Juli

statt. Gestartet wird um 13:00 Uhr mit den Rädern vom Brücker Marktplatz. Die Mitfahrgelegenheit im PKW startet um 14:30 Uhr ebenso von dort. Die Veranstaltung ist offen für jeden Interessierten.

Die Lesungen im **Forsthaus „Steinhaus“** in Moitzfeld beginnen um 15:00 Uhr und stehen unter dem Motto

„Essen und Trinken im Bergischen Land“.

Es gibt reichlich Kaffee und Kuchen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro,

Mitglieder der Brücker Geschichtswerkstatt und Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Anmeldungen bis zum 29.06. unter Telefon 8026 1588 oder

info@gw-kb.de.

Die nächste Exkursion ist eine einstündige Führung in der Papiermühle

„Alte Dombach“ am Samstag, 6. August.

Treffpunkt für die Fahrt mit dem 9-Euro-Ticket bzw. ÖPNV ist um 12:30 Uhr an der Haltestelle Flehbachstraße. Die Führung beginnt um 14:00 Uhr. Anschließend kehren wir noch im Café vor Ort ein. Rückkehr ist gegen 17:20 Uhr an der Flehbachstraße. Die Teilnahmege-

bühr beträgt 8 Euro für Eintritt und Führung. Mitglieder der Geschichtswerkstatt haben freien Eintritt. Sie erhalten per E-Mail noch eine Einladung hierzu.

Die letzte Exkursion in diesem Jahr findet statt am

Freitag, 14. Oktober

Es handelt sich um die Besichtigung mit Führung durch das **neue Kölner Stadtarchiv.**

Es ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Geschichtswerkstatt Kalk. Details werden noch bekannt gegeben. gp

Geschichtswerkstatt
Köln-Brück
Wiehler Str. 25
51109 Köln
Tel. 0221 - 8026 1588
Mail: info@gw-kb.de

Preisträger Reinhard-Engert-Preis 2022

Im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Königin-Luise-Schule (KLS) fand am 15. Juni 2022 die Verleihung des Reinhard-Engert-Preises für Geschichte statt, der von der Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück vergeben wurde.

Dieser Preis wurde auf Initiative von Brigitte und Fritz Bilz 2016 ins Leben gerufen und soll an den langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Reinhard Engert erinnern, der 2015 verstorben ist und der GW eine bedeutende Summe Geld hinterlassen hat. Dieser Preis wird verliehen für herausragende Auseinandersetzungen mit der Kölner Ortsgeschichte, wie z.B. auch Biografien und ist mit 2000 € dotiert. Schülerinnen und Schüler, Klassen oder Kurse aus Köln können sich dafür bewerben. Eine Jury, bestehend aus Brigitte Bilz, unserer langjährigen Vorsitzenden, Prof. Dr. Michael Klöcker, Dr. Lukassen vom NS-Dokumentationszentrum, Pfarrer Franz Meurer und der Bezirksbürgermeisterin von Köln-Kalk Claudia Greven-Thürmer entscheidet über die Preisvergabe. Dank der Mithilfe des NSDok unter Federführung von Herrn Lukassen konnten in den letzten Jahren hervorragende Arbeiten von Kölner Schulen prämiert werden.

In diesem Jahr hat die Jury entschieden, dem Projektkurs Geschichte Q2 der Königin-Luise-

Schule diesen Preis zu verleihen.



Dieser Projektkurs hat ausführliche und außerordentlich fundierte Biografien ehemaliger jüdischer Schülerinnen der KLS erstellt.

Stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler des Kurses wurden zwei Arbeiten eingereicht. Zum einen von Louisa Laube, die Liselotte Kramer porträtiert hat und zum anderen die von Carla König, die zum Leben von Edith Jonas recherchiert hat.

Beide Protagonistinnen haben den Holocaust überlebt und konnten in den USA ein neues Leben beginnen.

Edith Jonas überlebte die Konzentrationslager Westerbork und Auschwitz, wo sie Experimenten durch den berüchtigten Arzt Josef Mengele unterzogen wurde. Sie starb aber bereits mit 38 Jahren an Leukämie – möglicherweise eine Spätfolge der Experimente in Auschwitz.

Liselotte Kramer überlebte, indem sie mit einem Kindertransport nach Belgien verschickt wurde und danach, wie ihre Eltern ein Jahr vorher, in die USA emigrieren konnte und dort noch ein erfülltes Leben leben konnte.

In einer kurzen Laudatio würdigte die Vorsitzende

der Werkstatt für Ortsgeschichte, Dr. Ingrid Hege-Wilmschen, diese Arbeiten.

Sie bestechen nicht nur durch ihre außerordentlich akribische Rekonstruktion der Familiengeschichte dieser ehemaligen Schülerinnen. So wurde z.B. neben der Auswertung unzähliger historischer Quellen auch Kontakt zu den Nachkommen in den USA aufgenommen.

Besonders beeindruckend ist, mit welcher Empathie diese Lebensläufe beschrieben wurden und die Begründung, warum es wichtig ist, die Erinnerung an diese Schicksale aufrechtzuerhalten.

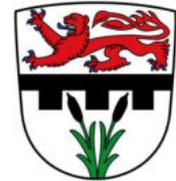
Stellvertretend dafür ein Zitat von Johnny Cahn, des in den USA lebenden Sohnes von Edith Jonas, der in einer E-Mail schrieb: „Ich bewundere das Projekt, das ihr in Angriff genommen habt, und die Bedeutung der Forschung und Geschichte, die ihr betreibt. Ich hoffe, dass sich die Welt auf dem Weg in eine bessere Zukunft befindet, aber das muss auf einem klaren Verständnis unserer Vergangenheit beruhen. Ihr tragt sicherlich zu diesem guten Ergebnis bei.“

Bevor die Urkunden übergeben wurden, dankte Ingrid Hege-Wilmschen nicht nur den Schülerinnen und Schülern des Kurses, sondern auch Lehrer Erkelenz, der diese Arbeiten betreut hat.



Brück
erleben & erforschen

grabe, wo du stehst



Als ehemalige Geschichtslehrerin wies sie darauf hin, welche Energie und welches Engagement hinter dieser Arbeit steckt – vor allem in Corona- und Zentralabitur-Zeiten.

Im Anschluss an die Verleihung schilderte Herr Erkelenz ausführlich die Arbeiten des Kurses, der viele Familiengeschichten der ehemaligen Schülerinnen und Schüler aufgearbeitet hat. Er ging in diesem Zusammenhang auf das Erinnerungskonzept der Schule ein, in dessen Rahmen der Kontakt zu den Nachfahren essenziell ist und zu bewegenden Besuchen der in der ganzen Welt verstreuten Nachkommen geführt hatte.

Dieses Erinnerungskonzept beinhaltet zudem, dass für die ermordeten Familienangehörigen Stolpersteine verlegt wurden und werden, für die viele Eltern der Schule Patenschaften übernommen haben.

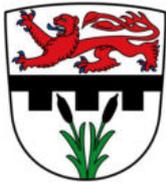
Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden außerdem in einer Schriftenreihe des NS-Dokumentationszentrums mit dem Titel ‚Jüdische Schüler*innen an Kölner Gymnasien‘ veröffentlicht werden. Alles in allem war es eine beeindruckende Veranstaltung.

Ingrid HegeWilmschen



Brück
erleben & erforschen

grabe, wo du stehst



Aus der Presse

Artikel zur Jahreshauptversammlung fehlerhaft

Brigitte Bilz hört nach 29 Jahren auf

Brücker Werkstatt für Ortsgeschichte mit neuer Vorsitzenden

Brück. Große Emotionen auf der Jahreshauptversammlung der Brücker Werkstatt für Ortsgeschichte: Brigitte Bilz, Vorsitzende seit Gründung des Vereins im Jahre 1993, trat aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurück. Die Versammlung dankte Bilz für ihr 29-jähriges Wirken, das sich in 14 Büchern, drei Sonderheften und über 50 Führungen mit rund 750 Teilnehmern niedergeschlagen hat. Vorher ließ Brigitte Bilz in ihrem Tätigkeitsbericht noch einmal das vergangene Jahr Revue pas-

sieren. Wegen Corona hatte die Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die getöteten Flakhelfer im Januar nur im kleinen Kreis stattfinden können.

Radtour zum Steinhaus

Die traditionelle Radtour im Juli zum Steinhaus im Königsforst aber wurde unter beinahe „normalen“ Bedingungen gut angenommen. Dort lasen Werkstattmitglieder bei Kaffee und Kuchen Geschichten zum Krieg und zum bäuerlichen Leben im Bergischen Land vor. Auch der his-

torische Kalender über Brück fand wieder reißenden Absatz. Ein großer Erfolg sei außerdem das Zeitzeugengespräch in der Käthe-Kollwitz-Realschule mit dem 92-jährigen Hartmut Unger über die Verfolgung während der Nazi-Diktatur gewesen.

Im Anschluss wurde die Historikerin Ingrid Hege-Wilmshagen zur neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter bleibt Georg Patt, neue Kassiererin wurde Inge Jobelius-Habbel. Der neue Vorstand verkündete seine Pläne für das laufende Jahr. So

wird wieder eine Radtour durch den Königsforst veranstaltet, vorgesehen sind daneben Exkursionen zum neuen Stadtarchiv und zum Papiermuseum Alte Dombach in Bergisch Gladbach. Zudem soll mit finanzieller Unterstützung durch die Bezirksvertretung Kalk die Renovierung des Mahnmals für die Flakhelfer angegangen werden. Größtes Projekt aber werde die Ordnung des Werkstattarchivs durch eine Mitarbeiterin des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs sein. (hwh)

Korrektur:

Der Redakteur hat den von Fritz Bilz verfassten Text geändert. Tatsache ist, dass in diesem Jahr turnusmäßige Neuwahlen zum Vorstand anstanden. Wenige Tage vor der Versammlung musste Brigitte Bilz Ihre Kandidatur zurückziehen, aus gesundheitlichen Gründen.

Sie hat also **nicht** ihr Amt niedergelegt und ist **nicht** zurückgetreten. *gp*



Jetzt anmelden für Exkursionen ins Bergische Land

Brück. Die traditionelle Fahrradexkursion Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück durch den Königsforst unter der Leitung von Fritz Bilz findet in diesem Jahr am Samstag, 9. Juli, statt. Start ist um 13 Uhr am Brücker Marktplatz, wer die Mitfahrgelegenheit im Pkw nutzen möchte, sollte sich dort bis 14.30 Uhr einfinden. Um 15 Uhr beginnen die Lesungen im Forsthaus „Steinhaus“ in Moitzfeld, sie stehen unter dem Motto „Essen und Trinken im Bergischen Land“. Dazu gibt's reichlich Kaffee und Kuchen.

Die Veranstaltung ist für jeden Interessierten offen, die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro, Mitglieder der Brücker Geschichtswerkstatt und Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt. Anmeldungen sind bis zum 29. Juni unter Tel 8026 1588 möglich oder per E-Mail. Für den 6. August ist eine Exkursion zur Papiermühle „Alte Dombach“ geplant. (hwh)

info@gw-kb.de

Die Geschichtswerkstatt wünscht Ihnen weiterhin Gesundheit

und die Kraft, die Pandemie erfolgreich zu meistern!!